

Technisches Merkblatt



Anwendungsgebiet

- für Neubau und Renovierung
- für Fußbodenheizung geeignet
- für innen- und außen

Produkteigenschaften

- schnell erhärtend und früh belegreif
- nach 4 Stunden begehbar
- sehr wirtschaftlich



Sehr schwindarmer Schnellzementbinder für baustellengemischte Estriche im Innen- und Außenbereich

Anwendungsgebiet

weber.plan 815 ist ein schnell abbindender Spezialzement zur Herstellung von schnellem Estrich- und Reparaturmörtel im Innen- und Außenbereich, in Nass- und Feuchträumen unter Verbundabdichtungen. Zum Herstellen von Verbundestrichen, Estrichen auf Trenn- oder Dämmschichten und für Heizestriche einsetzbar.

Produktbeschreibung

weber.plan 815 ist ein hydraulisch, schnell abbindender Estrichzement.

Zusammensetzung

hydraulisch, schnell abbindender Estrichzement

Produkteigenschaften

- universell einsetzbar
- schnell erhärtend und früh belegreif
- besonders formstabil
- schnell aufheizbar
- für Vorlauftemperaturen bis + 50 °C
- leicht verarbeitbar

Technische Werte

Auftragswerkzeug	Estrichleger-Glättekelle, Reibebrett, Glättmaschine
Verarbeitungszeit	ca. 30 Min.
Begehbarkeit	ca. 4 Std.
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C
Biegezugfestigkeit	ca. 5 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 35 N/mm ²
Mischungsverhältnis	1 : 4 GT mit Kiessand (Körnung 0 bis 8 mm)
Baustoffklasse	A 1 - EN 13 813

Qualitätssicherung

weber.plan 815 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung.

Allgemeine Hinweise

Technisches Merkblatt



- Die Hinweise der DIN 18 560 und DIN 18 353 sind zu beachten.
- Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von + 23 °C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.
- Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchtigkeiten beschleunigen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeiten verzögern den Reaktionsverlauf.
- Angemischtes Material vor zu schnellem Wasserentzug und Zugluft o. ä. während der Erhärtungsphase schützen.
- Geeigneter Zuschlag Kiessand 0-8 mm nach EN 13139, Anwendungsgebiet Estrichmörtel, Sieblinie A/B8 nach DIN 1045-2 im günstigen Bereich. Gehalt an Feinteilen Kategorie 1 (max. 3 %). Die Wassermenge für diese Mischung ist so zu wählen, dass der maximale W/Z-Wert von 0,45 nicht überschritten wird, wobei die Feuchte des Zuschlag zu berücksichtigen ist.

Besondere Hinweise

- Den Spezialzement nicht mit anderen Zementen oder Bindemitteln mischen
- Estriche aus **weber.plan 815** dürfen im Außenbereich nicht direkter Bewitterung ausgesetzt werden und müssen immer belegt werden. Bei der Anwendung im Außenbereich oder in Feuchträumen ist eine geeignete Verbundabdichtung, aus z.B. **weber.tec 824**, **weber.xerm 844** oder **weber.tec 827/827 S** entsprechend aufzutragen.
- Mindesteinbaudicke: 30 mm im Verbund, 40 mm auf Trennlage, 45 mm auf Dämmung.
- Bei Verbundestrichen muss vor Belegen mit keramischen Belägen die Trocknung der Gesamtkonstruktion berücksichtigt werden.
- Die angegebenen Werte für die Druckfestigkeit und Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen beziehen sich auf die DIN EN 13892-2 bei einem Mischungsverhältnis von 1 : 4 GT.
- Max. Einbaudicke: 60 mm, auf Fußbodenheizung: 80 mm

Untergrundvorbereitung

- Bei Verbundanwendungen muss der Untergrund ausreichend tragfähig, sauber, trocken, frostfrei, öl- und fettfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Lose oder abblätternde Mörtel- und Anstrichreste sind sorgfältig zu entfernen.
- Glatte, mineralische Untergründe sind mittels Schleiftechnik oder durch Sand- oder Kugelstrahlen mechanisch aufzurauen.
- Bei Anwendung als Verbundestrich muss die Oberflächenhaftzugfestigkeit des Untergrundes bei Industrienutzung > 1,5 N/mm² und im Wohnungsbau > 1,0 N/mm² betragen, um einen dauerhaften Verbund sicherzustellen.

Verarbeitung

Haftbrücke zur Erstellung von Verbundestrichen:

- ca. 7 - 8 l Wasser in Mischgefäß vorlegen und einen 25-kg-Sack **weber.plan 815** mit einem Elektrohandrührer einrühren. Mischdauer ca. 3 Minuten bis eine weiche, streichfähige Schlämme entstanden ist.

Verarbeitung:

- Richtrezeptur für die 200-Liter-Mischung CT-C35-F5: 300 kg Zuschlag und 75 kg (3 Sack) **weber.plan 815**.
- Mischbehälter mit einem Teil des Zuschlages und Wasser füllen und **weber.plan 815** in den laufenden Mischer zugeben und die Mischtrommel mit dem restlichen Kiessand bis zum Nutzinhalt auffüllen. Durch kontrollierte Wasserzugabe wird die gewünschte Verarbeitungskonsistenz eingestellt. Die Mischzeit beträgt 2 - 3 Minuten.
- Fertige Mischung auf den vorbereiteten Untergrund aufbringen und in vorgesehener Schichtdicke verteilen und abziehen.
- Die Estrichflächen dürfen nur so groß bemessen sein, dass sie innerhalb der Verarbeitungszeit fertig gestellt werden können. Die schnelle Erhärtung von **weber.plan 815** ist bei der Bearbeitung zu berücksichtigen.
- Mörtelreste sind im frischen Zustand mit einem nassen Schwamm zu entfernen. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Nachbehandlung:

- Estrich vor Verdunsten des Wassers (z. B. durch zu hohe Raumtemperatur, Sonneneinstrahlung, Zugluft) und Frosteinwirkung schützen. Ungleichmäßiges Abbinden und Austrocknen führt zu Rissen und Aufschüsselungen.
- Der Estrich ist i.d.R. nach 72 Stunden belegereif. Falls er innerhalb von 4 Wochen nach Erreichen der Belegereife nicht belegt wird, ist er vor Übertrocknung zu schützen.

Belegereife:

- nach 24 Stunden < 3,0 CM-% ; nach 3 Tagen < 2,0 CM-% bei + 20° C und 65 % relativer Luftfeuchte
- Der maßgebende Feuchtegehalt für die Belegereife sind dem BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ zu entnehmen.
- Vor der Oberbelagsverlegung muss grundsätzlich eine Restfeuchtemessung mit dem CM-Gerät nach BEB-Vorschrift durchgeführt werden.

Technisches Merkblatt



Estricheinwaage 50 g, Ablesung nach 10 Minuten. Funktionsheizen nach 3 Tagen entsprechend weber.plan Aufheizprotokoll.

Heizestrich:

- Das Funktionsheizen kann bereits nach 3 Tagen entsprechend **weber.plan Aufheizprotokoll** erfolgen, ein zusätzliches Belagaufheizen, wie es in der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“, Stand August 2009, beschrieben ist, braucht nicht durchgeführt zu werden.

Materialbedarf

pro cm Schichtdicke bei MV 1:4 :	ca. 3,7 kg/m ²
pro cm Schichtdicke bei MV 1:5 :	ca. 3,1 kg/m ²

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE / Palette
Papiersack	25 kg	42 Säcke

Produktdetails

Farbe:

Grau

Lagerung:

Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung im Originalgebände ist das Material mind. 6 Monaten lagerfähig.